

Nacht-Telegramme.
Paris. Das neue Cabinet ist gebildet worden. Derselben gehören an: Der bisherige Kammer-Präsident Brisson (Kriegsminister und Unterricht), Freycinet (Außenwirtschaft) und Campenon (Krieg).

Paris. 6. April. (Schluss.)
Anno 744. Seite 106, 107. Preis.
Nr. 18. Stadtbau 226. Lombardie
226. Spanien —. Capri 346.
Cismon 572. Träger.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Täglich
Eingang von Neuheiten
geschmackvoller
Bijouterien
als Broschen, Ohrringe, Kreuze,
Medaillons, Colliers, Armbänder,
Metz-Armreifen, Einsteckuhren,
Haarspangen, Uhrenketten, Man-
schettendrappe etc. Spezialität:
Schmuckausstellungen aus
echtem Jet.
J. Bargot Söhne,
Dresden,
Wilsdrufferstrasse 21b.
u. Sophienstrasse 6
am Postplatz.

Grabdenkmäler
aus dunklem Syenit, Marmor, Serpentin, Granit
und Sandstein in reicher Auswahl empfohlen
Hermann Stein, Blasewitzerstraße 12.
Filiale: am alten Neumarkt Friedhof.
Geschäft gegründet 1829.

Gardinen-Fabrik

von Ed. Doss i. Auerbach i. V., Special- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon)
empf. sächs., engl., schweiz. Gard. in weiss, crème,
bromgoldfarb. acht Filet-Guiripe. Fenster v. 8 bis 100 Mk.
Masurisch. prompt. Kosten zu herabgesetzten Preisen.

Jeder Dame

dürfte der Besuch des einzigen Neustädter Spezial-
Geschäfts für Damen- und Kindermäntel von
Richard Ulbricht

höchst lohnend sein.

W. Höller, Königl. Sächsischer und Königl. Preussischer Hofphotograph,
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 10. Berlin, Leipzigerplatz 12.

Mr. 97. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 7. April: Wärmiger Südostwind, veränderlich,
keine oder geringe Niederschläge, etwas wärmer.

Dresden, 1885.

Dienstag, 7. April.

Paris. Den Morgenzeitungen zufolge wird das neue Cabinet wahrscheinlich in folgender Weise zusammengesetzt sein: Brison, Präsident und Unterricht, Freycinet (Außenwirtschaft), Goblet (Justiz, Sozi. Garantie, Alain Torgo Innere, Berat. Handel, Zweckwirtschaftsrecht, Gewinn Posten und Telegraphen, Sämtliche öffentlichen Arbeiten, Campenon oder Léonard Krieg und Kranz oder Goblet Marine).

— Das gestern Abend im Königl. Residenzschloß abgehaltene diesjährige letzte Konzert, welches unter Mitwirkung der sämtlichen Königl. Kapelle unter Leitung beider Herren Kapellmeister ausgeführt ward, brachte: Ouverture zu "Turandot" von Weber, Lied der Nixen von Schubert-Liszt (Art. Maltese), Concert für Pianoforte, Bioline und Violincello von Beethoven, Concert für Pianoforte, Bioline und Violincello von Beethoven, Herz und Frau Rappoldi, Herz Gräfinmacher, Wie aus der Schöpfung" von Handl (Herr Niels), Concert für 4 Männer von H. Hubler, Herren Hubler, Franz I., Herz und Christlich, Tarantelle für Pianoforte von Liszt (Frau Rappoldi), "die Nixen" für Alto und Frauenschor von Albrechtsen (Art. Ronchi), Standesakademie Sonate von Cuvier. — Während des Concerts nahmen die Altenhöfen Herrschaften und die zahlreiche illustre Gesellschaft unter Auschluss jedes ausgedehnteren Bewirthung den Platz; die Mitglieder der Königl. Kapelle sammt Kapellmeister, welche, wie üblich, das ganze Concert stehend gewillt hatten, blieben nach demselben zu einem splendiden Souper von 70 Couverts versammelt.

— Unter fröhlichem Maifesten werden in den nächsten Tagen ihre Reise nach den Seen Oberitaliens antreten in Begleitung des Reg. Leibarztes Geh. Med.-Rath Dr. Fiedler und des Oberarztes Dr. Jacob.

— Unter fröhlichem Maifesten werden in den nächsten Tagen ihre Reise nach den Seen Oberitaliens antreten in Begleitung des Reg. Leibarztes Geh. Med.-Rath Dr. Fiedler und des Oberarztes Dr. Jacob.

— Dem vor wenigen Tagen aus dem Staatsdienste ausschiedenen Oberland- und Hofrat haben die Reg. Hochbeamten Sachsen im Verein mit dem Director und den Professoren der Fortbildungsschule zu Tharandt mehrere höchst wertvolle Gegenstände als Zeichen ihrer Hochachtung und Bewirthung durch eine Deputation von 6 Fortbildungsschülern überreicht.

— Wie man zuweilen bei recht traurigen Veranlassungen doch zu freudigem Lachen gereizt werden kann, beweist der folgende Bericht. Herzl. A n n o S c h a r a m in weile am Osterheiligenabend hier und da beim Passieren der Augustusbrücke einen Menschen zum Lachen gebracht. Unten am Wasser sah man einen Wagen mit dem rothen Kreuz, gefolgt von einigen Soldaten und einer Frau langsam herankommen. Als nun Frau Schramm einen Kunden unter der dichtgedrängten Menge fragt, was denn geschehen sei, erhielt sie die Antwort: "Ein Soldat hat sich in's Wasser gesäuert!" — "Freiwillig?" — "Ne, ne, ein Geträger!"

— Am 16. d. M. soll die 8. Bürger- und 19. Bezirkschule an der Sedanstraße eingeweiht werden. Der Bezirk der Schule umfasst das von englisch-amerikanische und Schweizerviertel, sowie den Stadtteil zwischen der großen Blaueschen- und der südlichen Pragerstraße. Zur Erhöhung der Einwohnungsrate sind seitens der städtischen Schulbehörde und einer Anzahl gemeinnütziger Bürger einige Mittel gewählt worden, welche den Aufwand für Rahmen, Bänke und Guirlanden, ferner Wascht und eine beiderlei leidliche Erneuerung der ca. tausend beteiligten Kinder vielleicht decken sollte. Außer diesen vorübergehenden Momenten des Feiertages ist aber noch die geistig sehr berechnete Idee in's Auge gefasst worden, den beiden Schulanstalten ein Harmonium für spätere, das kindliche Gemüthsleben so wirksam fördernde Schulunterrichtsstufen, sowie den Grundstock zu einer Schulfeststätte zuwidern. Zur Bewirthung dieses Gedankens wendet sich ein Komitee mit einem Auftrage an die Bewohner der Seeverdienst, der höchstlich nicht ohne den gewünschten Erfolg bleiben wird.

— Einer der angieblichsten und in Handelskreisen hochgeschätzten Wagen unserer Stadt, Herr Kaufmann Karl Richard Scheffler, ist im besten Mannesalter stehen am ersten Osterfeiertag nach langerem Leiden sanft entschlafen. Als Witthaber der Firma Scheffler, Sieg n. Co. genoss er das größte Vertrauen der Kaufmannschaft und besiedelte mehrere Ehrenämter u. a. das eines Handelsrichters, sowie der Einschlägige längere Jahre im Vorstand der hierigen Produktionsbrüder mit bestem Erfolg thätig war.

— Der Eisenbahnhafen am Sonnabend und am ersten Osterfeiertag war im Verhältnis zu anderen Jahren weniger lebhaft zu nennen; es fehlte noch der Frühlingstag der Natur, der die Schatten hinauswollte, und der in früheren Jahren schon viel Schneefall war. Z. B. Winter 1888 zu 30; deshalb wurden sowohl vom Hofe und der Aristokratie, als aus der Mitte des Bürgertandes mehrere solenne Schlittschäfte veranstaltet. Der hörtliche und ausdauernde Winter war aber von 1844 zu 45. Zum Fasnetmarkt, welcher damals in der Woche nach Fasnet abgehalten wurde, war die Kälte so groß, daß manche Jahrmarktsfieranten, welche im Freien auf Tischen teilnahmen, gar nicht auslegen, andere nach wenigen Stunden wieder einpackten; der Kaufleute war ganz gerings. Ich hatte in diesem Winter an jedem Morgen zeitig vor meiner damaligen Wohnung neben dem Trompetenlöschen noch Antonstadt zur die Louisenstraße zu gehen, und heute noch überfällt mich der Frost in der Erinnerung an die Morgenpromenaden. Ostern fiel 1845 sehr zeitig, am 23. März; und da damals Maria Verkündigung (2. März) als ganzer Feiertag gefeiert wurde, wenn es nicht in die Chorwoche fiel, so hatten wir also drei Feiertage. An allen drei Feiertagen war auf der Elbe noch die schöne Schlittschuhbahn; insbesondere ging eine sehr schöne Bahn von der Alpenallee aus nach dem Lindeichen Bade, zu beiden Seiten von hoher Schnee-

mauer begrenzt. Sowohl ich als am ersten Feiertage gegen Abend das Wetter um „der Thaumond kam von Mittag her“ aber die Eisdecke vor elterlich und so steinig getroffen, daß das Thauwetter dem Schlittschuhlaufen und Schlittschuhfahrten keinen Eintrag hat. In den improvisirten Restaurationen, welche in großen Nähnen auf der Eisfläche etabliert waren, ging es lustig zu. Das Thauwetter nahm aber raschen Fortgang, und da auch bestiger warmer Regen dazu kam, so mißleiteten, noch ehe die Woche zu Ende ging, Kanonenkugeln den Aufbruch des Eis auf der Oberelbe früher, als sich es die Bewohner beider Elbufer gedacht hatten; und bevor sie mit ihren Bergungsarbeiten zu Ende waren. Auch hatte Niemand eine Ahnung davon gehabt, daß die Kälte die enorme Höhe von 11 Ellen über Null nach dem alten Maße an der Augustusbrücke erreichen würde (6 Meter 30 Cm.). Am Sonnabend in der Osterwoche waren bereits viele Strogen überdeckt. Am Sonntag haben viele Leute mit Schredden ihre Häuser bezw. Wohnungen, unter Wasser gestellt, die sich vorher für ganz sicher gehalten hatten. Am Sonntag Mittag 12 Uhr sollte im Beisitz der Augustusbrücke der Erziehungsausschuß für Lehrerfeierlichkeiten feierlich eröffnet werden. Der Geh. Schulrat Dr. Blochmann, der Director Feindl und Schreiber dieses trafen sich an der evangelischen Kirche um 11 Uhr zum gemeinsamen Gange zu der etwaigen Feierlichkeit. Unweit des Silberhauses mussten wir einen Trauertwagen befestigen, um die überwundene Ostra-Allee zu passiren; in Friedensfahrt bestiegten wir einen Kahn, der uns bis an die Schorei am Augustusbrücke brachte. Während unserer Anwesenheit im Beisitzsaal war das Wasser wieder gestiegen und wir bemerkten, unter Rückweg auf einem Ponton, der durch die Schützengasse nach dem Domherrenhaus führt. Auf genannter Gasse waren schon alle Barackenwohnungen tiefer unter Wasser getreten. Ich war froh, glücklich nach Hause zu kommen; aber mich befahl ein schwerer Bangen, denn am nächsten Tage (31. März) wollte ich ausziehen und zwar nach Antonstadt auf die Holzholzbrücke und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt wurde man vor Küstwagen über das Wasser expediert und während des Gangs über die Brücke machte das Gelände und Anwesen der großen Eisbäckerei und die betreffenden Gebäude mit Handwagen (Dienstmänner gab es noch nicht, bediente Möbelwagen ganz weise) waren schon bestellt. Als ich nach Sonntag gegen Abend auf den Weg machte, um das Terrain zu reconnoitern, war ein Theil des Schloßplatzes bereits überwunden; in Neustadt

Nr. 87

Ablösung Mobilgardisten, während die erwähnte Gruppe solche vom 2. Regiment bis vor die Haustüren von Dracke ansetzte und dann auf Befehl mit den inzwischen gemachten Gefangenem wieder in die Verteilung zurückging. Zudem begrüßten wie die Kameraden der 3. Kompanie, als die beiden mit den Gefangenen, 107 Mann und 4 Offiziere vom 114. französischen Linien-Infanterie-Regiment in Aulnay eintraten, und mit nicht geringem Interesse leuchtete man den Worten eines der deutschen Sprache baldwegen mächtigen Franzosen, der recht heitere Geschichten von der Situation seiner eingeschlossenen kampfenden Landsleute zum Besten gab und die baldige Kapitulation drohte. Außerdem sich die Gefangenen auf dem Blaue vor der Kirche und in den nächstgelegenen Quartieren rechtlich gefästigt und ihr nunmehr überflüssiges Schanzenstück abgelegt hatten, erfolgte ihr Weitertransport in der Richtung nach Meaux. Am Schluss des deutlichen Artikels will ich noch eines Umstandes erwähnen, der mir erst neuerdings durch Vermittlung eines aktiven Offiziers bekannt geworden ist. Nach der Begnadung von Grosblancame fand nämlich ein Grenadier in einem Berghaus des Gebürters vier lächelnde Infanterie-Heime, die augencheinlich schon seit Wochen im Besitz der Rottbolzen gewesen waren und von gefangenen Kameraden bestohlen worden und bei den Hölzern befand sich eine Nummer der „Dresdner Nachrichten“ vom Dezember 1870, in der ein israelischer Zeitartikel die französische Kriegsführung kritisierte. Und wenige Tage nach der Kapitulation fügte es der Jossau, daß ein aus Paris gekommener Händler verschiedene Bilder zum Kauf anbot, unter denen sich, in Lichtdruck ausgeführt, auch Gemälde befanden, die eine Gruppe Arzneien in trauriger Falzung darstellten und denen als Stofflage ebenfalls vier lächelnde Heime, dergleichen Tornister und Jägerabzeuge, sowie ancheinend dieselbe Zeitungsnr. dienten, wie sie in Grosblancame gefunden wurde. Deutlich haben diese Art Bilder in Paris während der Belagerung reisenden Abzüge gefunden, wenn auch die französische Gouvernance deshalb nicht besser zu stahlen vermochte als bisher.

— In Paris wurde der bisherige Kommandant der freiwilligen Feuerwehr, Herr Laubale, zum Generaldirektor ernannt.

Die in Berlin zur bleibenden Erinnerung an das goldene Jubiläum der hochwürdigen Majestäten von Herrn Kommerzienrat Vogel gegründete „Jubiläumsstiftung“, hat auch in diesem Jahre wieder 15 hundertjährige Konferenzen ausgestattet.

Dieser Tage sprang in Chemnitz eine ältere Frau, wie scheint in einem Anfälle von Schwermuth, in den Chemnitzkai. Da derselbe an einer Stelle steht ist, konnte sie den Selbstmord nicht ausführen, erlitt aber infolge des Sprungs je einen Bruch an beiden Beinen.

— Auf der Elbengesprächsstraße zwischen Tancha und Gordejew wurde am Freitagabend ein Butterhändler von drei Strolchen rücksichtlos angegriffen. Als Peine himmeln, ergingen die Männer, welche Handwerksarbeiten zu sein schienen, die Flucht. Einige Frauen, die auf dem Felde beobachtet, von fern den Attentat beobachtet hatten, machten gleichzeitig Anzeige bei der Polizeiabteilung und es gelang der selben, zwei verdächtige Individuen in Sicherheit zu bringen.

— Bei Großens wurde in der Mülle des Leichnam eines männlichen Kindes aufgefunden, welcher eine bedeutende Verletzung der Stirn zeigte. Es scheint ein gewaltsamer Tod verübt worden zu sein.

— Am Donnerstag früh in der 8. Stunde brannte auf dem Samberge bei Ebersbach das auf demselben befindliche, während des Sommers zu Restaurationszwecken dienende Haus nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Holzender eigenthümlicher Betrug soll hat sich kürzlich in Leipzig zugetragen: Ein Ehepaar, welches sich in etwas bedrangten Verhältnissen befand, wiggelte einem Handlungsteufel vor, es kämme von dem bekannten Ritter Kunz von Rauffungen ab und habe in Folge dessen Ansicht auf eine mehrere Millionen betragende Erbschaft, welche beim Staatsfonds depositiert und zu deren Erlangung eine beträchtliche Summe erfordert sei. Der Kommissar hat auch bewegen, eine ihm disponible Goldsumme vorzustrecken, erfuhr jedoch, daß nach der Erbschaft und mögliche nunmehr erzielbar, doch von einer solchen keine Rede sei. Seinem hinreichenden Geschehen mußte er jedoch auch nachsehen, da derselbe natürlich alsbald verbraucht worden war. Diese heitere Erbschaftsgeschichte diente jedoch mit einem ungemeinem Nachspiel vor dem Strohfeuer enden.

Bei 3 Uhr wurde an einem der leichtvergangenen Abende 15jähriger Lehrling in der Nähe der Hennigshäuser von einem Schuhmacher seiner Uhr gewaltsam entzweit. Auf den Hilferuf des Kindes ist der Räuber, welcher die Flucht ergreift hat, von mehreren Personen zwar geschnappt und verfolgt worden, doch ist es nicht gelungen, denselben fest zu nehmen.

Witterung am 6. April. Barometer am Oster-Söhl, Waller. Nr. 1, standes 12 Uhr: 744 Mill., 6 astur. Thermometergrau und Raumtemperatur: 60°; 11 Grad Wärme, mittags: 3 Grad Wärme. — Gewitter. — Wind.

Gibböhne in Dresden. 6. April. Mittags: 22 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ein Verbrechen ist in der Nähe von Niederradbach verübt worden. Zwei Mädchen im Alter von 7 und 10 Jahren wurden dort seit einigen Tagen vernichtet. Es war nur ermittelt, daß sie in Begleitung eines Holzschmiedes Peters auf der Chaussee nach Alsdorf gesehen worden seien und bald darauf wurden in einem Waldchen neben jener Chaussee die Leichen der beiden kleinen Kindern gefunden. Unwiderstehlich liegt ein Verdacht vor. Bis jetzt ist es leider noch nicht gelungen, den Mörder zu ergreifen.

Wiederum ist in München eine Dame aus den sog. „Bürgern“ als Kindesmordet in verhaftet worden. Es ist dies die Tochter eines Mittelmachers a. D. und nunmehrigen Präsidenten M. von Graeve. An der Leiche des Kindes fand sie und zwar an der Stelle, wo der Sarg eine Schramme und es ist die Vermuthung nicht ausgeschlossen, daß das Kind erst getötet und dann erst in den Abort geworfen wurde. Doch kann fragt die Schramme auch vom Anstoßen beim Hinabwerfen beruhen, was jedenfalls wahrscheinlicher ist. Die Mutter des Kindes, welche noch am selben Tage verhaftet wurde, sah bei der Namnung der Grube von der Allianz aus, wie sie stinkt an den Tag gefordert wurde, doch ließ sie dieser Anklage ohne Rührung.

Nicht unheimlich ist die Thatlache, daß auch die Mutter dem Reichsminister durch ihre Palastansprache gratulieren ließ, während die Kronprinzessin sich ganz passiv verhielt. Dagegen hatte die Prinzessin Wilhelmine dem Kaiser eine ganz besondere Freude bereitet. Sie ludte ihn durch den Prinzen Wilhelm eine Photo-graphie mit der eigenhändigsten Unterschrift: „Die jüngsten drei Söhne der Hohenzollern sollen am heutigen Tage nicht fehlen, deshalb sendet deren Mutter dießelben im Bilde. Victoria, Prinzessin Wilhelm von Preußen.“ Auch Bildmarie freute sich über diese ungewöhnliche Geste ganz besonders, hellte das Bild sofort auf einen Luminosenschirm und zeigte es später zweit vor allen anderen Freunden den Mitgliedern des diplomatischen Corps.

Österreich. Wiederum ist der Zusammenbruch einer großen Wiener Firma zu verzeichnen. Herr Breitner, Inhaber der angesehenen Wechselschulbank, Breitner und Sonnenberg am 1. April Mittag in seinem am Hof gelegenen Comptoir einen Schlußvertrag. Er brachte sich einen Revolverschuß bei und erlitt eine schwere Verletzung. Breitner soll große Vermögensverluste erlitten, aber seine Verantwortlichkeit ist wohllegend. Neben dem Selbstmordvertrag folgende Details angeführt: Als Herr Breitner in sein Geschäftsbureau kam, war er bei sehr kalter Wärme und traf sogar allgemeine Verfestigungen für die nächsten Tage. Aus der Wechselschulbank begab sich Breitner in seine Kammer. Um halb 12 Uhr vernahm man aus dem anstehenden Zimmer des Chefs eine Detonation, eilte sofort in das Zimmer und fand Herrn Breitner auf dem Stuhle vor seinem Schreibtisch hinabgefallen aus einer Schwäche in der rechten Brusthälfte blutend. Es war vollkommen bei Bewußtsein und sagte: „Es wird gleich mir zu Ende sein.“ Es wurde auch ein Arzt herbeigerufen, der die Wunde als nicht lebensgefährlich bezeichnete. Herr Breitner hatte vor 2 Jahren eine Tochter des Großgrundbesitzers Meller in Leidenburg erworben und ein Vermögen von 9000 fl erhalten. Vor 15 Jahren hat Herr Breitner in Gemeinschaft mit Herrn Sonnenberg und zwei anderen Kompanionen, die sich schon vor langer Zeit von dem Geschäft zurückgezogen hatten, die Wechselschulbank von dem Landeshauptmann übernommen. Die Firma erfreute sich allgemeiner Achtung und erst in der allerletzten Zeit geriet Herr Breitner durch missglückte Börsenoperationen in finanzielle Galimatias. Bei der Revision der Rechnungen fand man nur Wechsel im Betrage von 4000 fl. Nachmittags hatte der gerechte Kompanion Breitner, Sonnenberg, ein Bericht bei der Polizei zu bestehen, da man glaubt, er hätte sich an den Manipulationen mit den Te-

poli beschäftigt. Sonnenberg gab an, nichts zu wissen. Breitner selbst erklärte, daß die Deposits einzelner Kommiten mit Wissen des selben im Vorlespiel engagiert seien. Abends traf der reiche Schwiegervater Breitners in Wien ein. Die Polizei werden auf einige 30,000 fl. berechnet. Es werden alle Differenzen geordnet werden.

Ungarn. Der Mörder der Wührlinger Bernita Bechel und ihres Sohnes wurde am 8. d. v. der Polizei verhaftet. Sein Vorname lautete Enrico Valentini; derselbe erhielt im Vorjahr 900 fl. legte sein Amt nieder und studirte Staatsrechnungswesen. Er tödete das Mädchen aus Rache, weil sie, der er wiederholte großes Geldbezüge gegeben, mit anderen Liebhabern unterhielt. Er habe, sagte er, bereits längst die Peitsche ermoden wollen, weil er viel Geld auf sie verwandte, ohne sein Ziel zu erreichen. Am 5. d. begab er sich nun zu derselben mit dem Plane, sein Vorhaben auszuführen. Sie habe von ihm 10 fl. verlangt, als er ihr die Summe verweigerte, habe sie ihm zugesetzt: „Nicht einmal so viel kannst du mir mehr geben!“ Darauf zog er das Faustmesser aus der Tasche, erzielte aber in demselben Augenblick eine schwallende Ohnmacht von dem Mädchen. Nun sprang Valentini auf die Bettdecke zu, packte sie an den Haaren und durchschneidet ihr den Hals. Die kleine Rosa hatte sich unter den Othen des anderen Zimmers verkrochen und bat dabei bei den Haaren beseitigt, während sie durchschneidet und brachte ihm sodann den Schnitt in dem Unterkiefer bei. Als der Mörder sich hierauf in das andere Zimmer begab, bemerkte er, daß Bernita Bechel sich noch rührte und deshalb durchschneidet er auch dieser die Bauchwand. Er begab sich dann in das andere Zimmer, um sich im Lazarett die Hände zu waschen. Dabei blieb sie die kleine Rosa noch an. Er aber kümmerte sich nicht mehr um dieselbe und verließ die Wohnung.

Frankreich. Die Belebungen, welche der in Wien wegen Landesvereinabsatz verbotene österreichische Hauptmann Baron Poller des Erbtes unterhalten hat, scheinen sich auf französisches Gebiet und bis Paris verbreitet zu haben. Der militärische Sachverständige, der sich hinter dem Neubrandenburger Werner verbirgt, berichtet in der „France“ über eine Spionage-Geschichte, welche möglicherweise mit dem erwähnten Fall in Zusammenhang zu bringen ist. Vor einigen Monaten kam ein österreichischer Reserve-Offizier nach Paris und nahm in einem großen Hotel sein Absteigekuartier. Bald nach seiner Ankunft erbat sich derselbe eine Audienz beim französischen Kriegsminister General Camponon. Er ließ diesem auswählen, daß er der Agent eines preußischen Generals wäre, der sich bereit erklärt hätte, die Pläne sämtlicher deutscher Truppen für 500,000 Francs auszuliefern. Camponon wiede den Sachverständigen an einen höheren Beamten des Kriegsministeriums und die nun folgenden Konferenzen fanden in einer entlegenen Stube des Vorortes Vaugirard statt. Der Vertrauensmann des Kriegsministers möchte gelten, daß Frankreich nur auf die Pläne der längst der französischen Grenze befindlichen Festungen reftete und daß der Kriegsminister keineswegs über 500,000 Francs verfüge. Der angebliche Agent eines preußischen Ober-Offiziers erklärte sich nunmehr bereit, die genannten Pläne gegen den Betrag von 250,000 Francs zu liefern und war erblitzt, einem französischen Offizier zufolge in die betreffenden Festungen zu verschaffen, damit sich dieser von der Nachbarschaft der Pläne überzeugen könne. Während die Verhandlungen ihren Gang nahmen, trat Camponon zurück und wurde durch General Lenow ersetzt. Der österreichische Offizier wurde nun Herr Werner und in Retationsbüro der „France“ auf und erkundigte sich, ob ihm dieser nicht Zutritt bei Herrn Herrn verboten könnte. Neben das Stück selbst und die zünftigste Verführung deschließen bringen wir morgen Näheres. — Heute (Dienstag) finden im Kurfürstencbtheater zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr kommt da Brachvogel sein Stück „Der Trödel“ mit Herrn J. Neßmüller in der Titelrolle, und Abends wieder die Voce „Sein Spezi“ zur Aufführung.

Neustädter Hoftheater. Am vorigen Freitag eröffnete der Neustädter Hoftheater beginnend vorgestern Frau

v. d. Osten-Hildebrandt ein Spiel, welches nicht ein Engagement, sondern vorläufig nur die Vertretung des im Norden wohnenden Herrn Ulrich beabsichtigt. In dem seit längerer Zeit nicht gegebenen historischen Lustspiel „Die Erbprinzessin von Navarra“, nach Scribe von Theob. Dell, spielte die Gastin die Prinzessin Margaretha, nachmalige Königin von Navarra, eine Rolle, die alles erfordert, was zur Verkörperung einer schönen, geistvollen, feurigen, gut und cool empfindenden Dame und Fürstin erforderlich ist. Frau v. d. Osten hat im Allgemeinen ein gewinnendes Ensemble schauspielerischer Vorlage und hat sowohl diese Rolle zu impulsivem Wirkung; etwas mehr geistige Vornehmheit, mehr höfliche Zurückhaltung möchte hier und da nicht falsch gewesen sein. Wir werden Gelegenheit haben, auf die fühlreiche Eigenart der jedenfalls hervorragenden Schauspielerin noch näher einzugehen. Gestern im Publikum wurden unmissverständlich an Frau Altmannreich erkannt, sowohl durch die Persönlichkeit, wie durch den vollen, weichen und mitunter etwas umschleierten Sprechton, ein Vortrag der legendären Darstellerin war. Die Darstellung des bis zum letzten Augenblick spannenden Intrigenstückes ist eine durchaus angenehme und interessante; ganz besonders ist Herr Maxomir auf, welcher in dem blühenden Rollen eine Charakterrolle erkennt. Ranglos bot, in edler Haltung, aber sühl und diplomatisch langsam und gründlich sprechend, das Schauspielerin und Kälte des Charakters dieses hinlanglich bekannten Kaisers und Königs vorzüglich festhaltend, schien der sonst oft so überchwämpe leidige Künstler diesmal ein fast ganz anderer. Überzeugungskunst und mit ritterlicher Wärme sprachen und spielten die Herren Barth (am 1.) und Dettmer (Graf d'Albert), sein somit Herr Grube (Minister) und recht nobilitisch und drollig Herr Hagen den Courier Babylone. Eine besondere Anerkennung aber verdient eine hier noch wenig geistige Saublierin, Anna Sandrock, welche mit vorzüglichem Anstand und ganz außerordentlicher Charakterisierung die etwas einfältige aber gutherige Prinzessin Isabella spielt. O. K.

Kleidensbtheater. Die vorige eröffnete Aufführung der Gelangspose: „Sein Spezi“, nach einem Stück von J. H. Dreyer bearbeitet von B. Zapfert, handelt vorzüglich ausverlaufenen Hause statt und war durch die Ausweitung der beiden Majestäten beeindruckend. Die Loge, deren Blaue schon Tags zuvor verlost gewesen waren, für die Räthüter zu reservieren, wurden die betreffenden Blaupatrönen, darüber darunter Frau Marcella Sembrich, andernach untergebracht. „Sein Spezi“ ist eine Wiener Spezialität mit neuem Humor und viel drastischen Szenen, die das gesammelte Publikum, vorzüglich auch die königliche Familie außerordentlich erheiterten. Die Wirkung steigerte sich bis zum dritten Bilde, das mit höchster Wirkung sang in Tam-Parrades abschließt. Felix Schweighofer florierte wieder vor früher als Ausbund der Kunst und wurde oft, am meisten bei den Gesangs- und Tanzszenen, mit Beifallsjubel überzütet. Wer von den Nachtlungen diesen „Spezi“ veräumt, betrügt sich selbst um ein Vergnügen törichter Art. Neben das Stück selbst und die zünftigste Ausführung deschließen bringen wir morgen Näheres. — Heute (Dienstag) finden im Kurfürstencbtheater zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr kommt da Brachvogel sein Stück „Der Trödel“ mit Herrn J. Neßmüller in der Titelrolle, und Abends wieder die Voce „Sein Spezi“ zur Aufführung.

Neustädter Hoftheater. Unter noch Stockholm gegangenes Bühnenmitglied, der Gallo, bezeichnet, wie gemeldet, hatte er von hoher Stelle aus von hier ein Empfehlungsschreiben an Se. Maj. den König Oscar von Schweden mitgenommen. Herr von der Osten ist aber nicht dazu gelangt, dieses Schreiben an seine Adresse zu befördern, da der König und die Königin von Schweden mittlerweile Stockholm verlassen hatten, um ohne Aufenthalts nach Konstantinopel zu reisen wo ihr dritter Sohn am Thron auf den Tod dargewielet.

Original-Korespondenz aus Berlin. Berliner Konzertwesen. — Am Anfang der Winterzeit nahm das Konzertwesen Berlin insofern eine veränderte Philharmonie an, als zu dieser Zeit die Philharmonische Gesellschaft in das Theater trat. Diese hatte es sich zur Aufgabe gestellt, musikalische Werke der verschiedensten Gattungen in musikalischer Weise vorzuführen. Sie konzentrierte sich durchaus nicht auf Orchesterwerke, sondern sie brachte auch Werke für Chor, für Solostimme und für einzelne Instrumente mit Orchester zur Aufführung. Außerdem vöglicht sie noch in herzogenen Salons die Klaviermusik. Als Orchester wurde die schon beliebte philharmonische Kapelle engagiert. Mit dieser Kapelle wurden schon seit einigen Jahren auf den populären Konzerten große Konzerte veranstaltet, welche anfangs von Wüllner, dann von Lindworth und Joachim geleitet wurden. Wüllner's Verdienst ist es zunächst, daß philharmonische Orchester zu einer Kapelle gemacht zu haben, welche den höchsten Anforderungen genügt und unbedingt in Berlin die beste ist. Die philharmonische Gesellschaft legt dann die drei Dirigenten an ihrem Blaue, verteilt aber die von denselben zu leitenden Konzerte gleichmäßig unter sie. Nun muss zur Schande Berlins gesagt werden, daß die Gesellschaftsleute machen und ihnen mit dieser Saison eingegangen wäre, wenn nicht auf außergewöhnliche Weise ihre Existenz vorläufig noch für den nächsten Winter gesichert worden wäre. — Doch hat man für die nächste Saison Wüllner von seinem Blaue entfernt, und das war höchst unerwartet! Lindworth wird zwar im Stande sein, das philharmonische Orchester auf seiner Höhe zu lassen, wie aber nach der Abschaffung Joachims zum Orchesterdirigenten fragt, der lebt das ganz kompetente Urtheil Richard Wagner's — der übrigens den Lindwirtwochen Joachim ungemein hochschätzte — am Schlusse der Woche: „Über das Ding“. Vor wenigen Tagen schied nun Wüllner für immer von Berlin und zwar in einem, trotz vorsprüchlichen Programmes, schlechten Konzert. Natürlich unterliegen seine Freunde nicht, ihn durch Blumen- und Granspänen zu ehren. Bei den großen Konzerten der philharmonischen Gesellschaft sind noch die vom Wagner-Verein mit dem philharmonischen Orchester veranstalteten beiden Wagnerkonzerte zu nennen, welche unter Wüllner's Direction am 6. Febr. und am 13. Febr. stattfanden. — Auger Wüllner schied mit dieser Saison in Herrn Bülow noch ein hervorragender Konzertdirigent Berlins. Wohl seitdem oder niemals ist ein Musikdirektor in einer großen Stadt so populär und beliebt geworden, wie Bülow, und das mit vollem Recht! Seit einer langen Reihe von Jahren hat er jeden Winter in Berlin konzertiert und zwar stets sieben Monate hindurch täglich, mit allerlei Ausnahme der religiösen und politischen Trauergänge! Er hat vom ganz seinem Berufe gelebt, ganz der Kultur, die er sich geholt hatte, und er hat Vieles erreicht, ganz der Bülow schied mit der Genugthuung, daß die beiden besten Konzertkapellen Berlins seine Schöpfung sind. Denn auch das jetzige philharmonische Orchester ist aus seiner Schule hervorgegangen. Es war früher die Bülow'sche Kapelle und zwar bis 1882, als sie ihrem Dirigenten unter wurde, um sich (unter v. Bremer) selbständig zu machen. Bülow, der damals schon in hohen Jahren stand, verlor durch dieses Ereignis den Reiz nicht: er schuf sich eine neue Kapelle und fand kein Werk von vorn an. Seinen Erfolg und seiner Energie schätzte auch der Erfolg nicht: auch das jetzige Bülow'sche Orchester gelingt unbedingt zu den ersten aller Konzertkapellen, wenn es auch an Feinheit der musikalischen Ausführung von dem philharmonischen Orchester noch übertrifft wird. — Die Bülow'schen Konzerte fehlen sich von je aus allen Standen, aus allen Bevölkerklassen zusammen, und das ist nicht schwer zu erklären. Bülow verstand es eben, allen Klassen Das zu bieten, für das sie sich am meisten interessieren, am leichtesten begreifen können. In jeder Woche veranstaltete er zwei Sinfoniekonzerte, außerdem hielt er oft Solistenabende ab. Keinen Geburtstag oder Todestag eines großen Meisters der Tonkunst ließ er vorübergehen, ohne derselben in einem ihm geweihten Konzertabend zu gewidmen. So veranstaltete er z. B. am 23. Febr. d. J. eine Nach-Händel-Feier. In der selben brachte er sich und kleine Werke (z. B. das große Konzert in D) von Händel vor das große Publikum und erntete großen Beifall. In der Woche der Bach'schen Kompositionen war er insbesondere weniger geworden, als er meist nur Transkriptionen zu Gehör brachte. Doch kam er dem allgemeinen Wunsche nach, indem er am 21. März noch einen Bach-Abend veranstaltete, der auch größte Kompositionen dieses Meisters enthielt. — Hier muss bedauern bemerkten werden, daß der Bülow'sche Saal (Konzerthaus) über eine allerdings kleine Orgel verfügt. — In jedem Monat veranstaltete Bülow regelmäßig einen Wagnerabend, öfter auch Beethoven-, seltener Mozart-, Schumann-, Schubert- und Mendelssohnabend. Seine Konzerte an den übrigen Tagen der Woche enthielten ein mehr oder weniger populäres Programm, doch war bei ihm stets die meiste moderne Operettamusik — selbst an den Donnerstagkonzerten (den sogenannten Herbstkonzerten) — ausgeschlossen. Bülow hat seit dem letzten Jahre ganz aufgehört zu feiern. Sein Nachfolger, Herr Musikdirektor Wandsfeldt, wird aus der alten Kapelle nur einen Stamm von 10 Mitgliedern übernehmen, da die anderen bereits anderweitig engagiert worden sind. C. M.

Spanien. Die Blätter verzeichnen das Gericht, daß die Polizei den Vorbereitungen eines Attentats auf die Sowjet gekommen sei, der am Grundsonntag während der Prozession auf den Roncón gemacht werden sollte. Man bringt damit mehrere vorge nommene Verhaftungen in Verbindung. Die kirchlichen Feierlichkeiten an den Tagen der Theilnahme der Theilnehmern sollten nicht abgehalten werden, angeblich wegen des eingetretenen Regenwetters.

Türkei. Eine merkwürdige Szene wurde sich vor dem Finanzministerium ab. Eine ungeheure Menge eroberte Weiber eroberte Weiber scharte sich um das Ministerium zusammen und bahnte sich trotz des Widerstandes der Wachen einen Weg in das Gebäude. Diejenigen, welche sich zuerst Eingang verschafft hatten, stürmten freudig und gesellig in das Bureau des Ministers und forderten von ihm zu seiner großen Bestürzung, unter lauten Drohungen, den übrigen Teilnehmer erheben zu lassen. Es folgten eine Reihe von heftigen Auseinandersetzungen, welche die Polizei nicht mehr aufzuhalten vermochte. Endlich gelang es dem Minister, nachdem er den Vorlesern und Iann mit jeder einem Ministerium bilden, ohne daß ihm Deinhard Wurzburg noch irgend eine Richtung hin machen kann. Man gibt ihm gerne den Beinamen „faust“ (der Strenge) und wird bei seiner Verlob

Dr. phil. Wiegmann-Guillen's

Beld-Einlagen

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baar-einlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung 2½% p. a.
bei einmonatl. Kündigung 3½% p. a.
bei dreimonatl. Kündigung 4% p. a.

Dresden, den 4. März 1885.

Sächsische Discont-Bank.

Schiffstraße Nr. 1, 1. Etage Altmarkt.

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktionen.

Erlösung aller in- und ausländischen Coupons.

Heinrich Jonas, Bankgeschäft.

Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.

erfolgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte promptest bei billigster Provisionsberechnung.

5proc. Königl. Serbische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Obligationen

Lit. B.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige am 8. d. II. zum Course von 83.80 Proc. zur Subscription gelangende Anteile spesenfrei entgegen.

Dresden, den 5. April 1885.

Günther & Rudolph.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Sächsische Bank zu Dresden sowie die sämtlichen Filialen befinden in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glashau übernehmen gegen Ausstellung von Conto-Büchern baare Gelder zur Verzinsung unter den, den Conto-Büchern vorgetragenen Bedingungen und werden solche Einschlagnungen, welche drei Hunderttausend Mark auf einen Namen nicht übersteigen, gegen

Conto-Bücher Serie IV.,

auf welche Rückzahlungen

bis zu 5000 Mark nach einzägiger, über 5000-10.000 " " achtfächeriger,

über 10.000 " " halbmonatlicher

Kündigung erhoben werden können, bis auf Weiteres mit 2 Proc.

p. a. verzinst, während Einlagen mit festgesetzter

einmonatlicher Kündigung mit 2½% p. a.,

drei " " 2½% p. a.,

sechs " " 3% p. a.

ohne jede Spesenberechnung bis auf Weiteres zur Verzinsung gelangen.

Beträgen, welche dreihunderttausend Mark übersteigen, unterliegen besondere Vereinbarungen.

Dresden, 15. März 1885.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

5proc. Königlich Serbische Staatseisenbahn-Hypothekar-Obligationen La. B.

Zeichnungen auf die am Mittwoch den 8. April a. c. im Betrage von Nominal Brans 17,500,000 zum Course von 83.80 Francs für 100 Francs Nominal zur Subscription gelangende Anteile nehmen spesenfrei entgegen

Quellmalz & Adler.

Fremdenzimmer  **Fremdenzimmer**
überflüssig
betont. Schlechte ist 1-2 Betten v. 120 cm x 200 cm x 10 cm im Blanko. Nachdem es 12 Gefüßen in ein Bett zu vermischen. Preistabelle gesteht u. frankt. Geschäftshaus. C. G. Schwan, Pragerstr. 20.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Milchgeschäft Pragerstraße 49 übernommen habe. Unterzeichner und Frau Bobe, Bürgermeister, bestehen allein die Räume des Kammergerichts Gedächtnis. Es bitte um gütigen Zufluss Richtungsvoll Friedrich Schwarze.

Sprach-Institut

Dresden, Seestra. 20, III.

Sprechst. 12-3 Uhr Nachm.

Einige Auszüge der neuesten öffentlichen Anerkennungen abg. Schüler aus dem Dresden. Anz. und Dresden.

Nachr. etc.:



Dr. Ans. Auch ich kann Herrn Dr. bestmöglich das Engl. und Franz. mit bester persönlicher Überzeugung jedem empfehlen von Gelt.

Dr. Nachr. Für das engl. Unterrichtsstunden, welche Sie meiner Tochter eröffnet haben, sage ich Ihnen hierdurch meinen besten und aufrichtigsten Dank. Das gesuchte Institut, welches Sie in der kurzen Zeit bei derselben eröffnet haben, ist aber nur Ihnen so vielfach anerkanntes Unterrichtswesen zuvertraut. Ich kann Ihnen bestätigen, daß dieses Jedes, welches die engl. Sprache gründlich, schnell und wirklich für ein verhältnismäßig geringes Honorar erlernen will, nur wahrhaftes empfehlen. W. J. Schulze, Geschäftsführer, Pragmarie 9.

Dr. Nachr. Auch mir geschieht es mir angenehm Pflicht, Ihnen meine Dank für die große Sorgfalt und Weise auszusprechen, welche Sie dem meinigen Sohne ertheilt haben. Sie sind sehr aufrichtig 2 Stunden, gewidmet haben. Nicht nur von dem Lehrer für gewöhnlich nur lehrende Grammatik, sondern auch für vor allem nötige Konversation und Korrespondenz. Ich kann Ihnen bestätigen, daß dieser Sohn gelehr ist und kann auch Ihnen mich das schon oft angezeigte Empfehlungen, welche Ihnen Institut durch die Dresden Presse zu teil geworden, auch nur anschliessen und jedem empfehlen. F. John, Fabrikant, Dresden-N. Tannenstr. 14.

Dr. Nachr. Bei Besichtigung Ihres kleinen Sohnes gutigst ertheilten seinesgleichen Unterricht fühle ich mich gedrungen, Ihnen für die überaus sorgfältige und gründliche Ausbildung meines Sohns zu danken. In so kurzer Zeit habe ich wirklich nichts gelernt, daß solche Resultate zu erwarten seien, aber jetzt wird das Gegenstall vollkommen überzeugt. Ich kann allen jungen Handelsbediensteten, welches es darauf ankommt, hilfreich und in kurzer Zeit die engl. Konversation, Konversation und Grammatik zu erlernen, nur Herrn Dr. dringend empfehlen. J. Müller, Garde-Aufwärter & Kgl. Hofstall, Ostwall 14.

Dr. Ans. Nach Besichtigung Ihres mir ertheilten enßlich eines Unterrichts kann ich Ihnen sagen, daß Sie die überaus sorgfältige und gründliche Ausbildung meines Sohns ertheilt haben. Ich kann Ihnen bestätigen, daß dieser Sohn gelehr ist und kann auch Ihnen mich das schon oft angezeigte Empfehlungen, welche Ihnen Institut durch die Dresden Presse zu teil geworden, auch nur anschliessen und jedem empfehlen. Margaretha Lagenhus, Elbberg 20.

Am Schluß dieses Schatzes engl. Unterrichts bei Herrn Dr. Wiegmann-Guillen zu Dresden kann ich es nicht unterlassen, diesem meinen aufrichtigen Dank darum auszusprechen, dass er es gewünscht hat und kann ich daher aus innerster möglich seine Verdienste erfüllen und kann ich daher aus innerster Anerkennung Herrn Dr. alles dessen bestens empfehlen, das schnell und Übersetzung der engl. Sprache (Korresp., Konvers. etc.) zu erlernen wünschen. Dresden, 4. 4. 1884, jetzt Leipzig.

Weitere Auszüge von 1882-1885 liegen im Institut, See straße 20, III., zur gefülligen Ansicht aus.

Patent-Buchstaben- und Cartonschilder-Fabrik

J. Doeschner, Leipzig.

Empfiehlt hierdurch meine auf Beitaufstellungen prämierten Buchstaben, ausgeführt in lateinischen, gotischen, römischen, dänischen und Tierdrücken, dazu die entsprechenden Gräben von Büchern u. Wertheimern in 220 Mustern. Mein Fabrikat besteht aus einem dauerhaften, glänzenden, mit dem bestechendsten Albstoff auf der Leinwand verarbeiteten, aus jedem feinen Körper bestehenden Kartonpapier und zwar in 4 Grundfarben, sowie aus fl. voltiniem Wolle u. Silbercarbon und ist bestimmt zum Aufkleben auf meine in 26 Formen und 12 Farben vorhandenen, mit und ohne Zierrahmen und beschrifteten Kartonschilder. Solche mit Patentbuchstaben und Zierrahmen etc. belieben Kartonschilder eignen sich in Hinblick der Eleganz, Dauer wie der außerordentlichen Billigkeit vorzüglich zu kleinen Firmenschildern, Blasfalen und Preisabzeichen, verwendbar in sämtlichen Geschäftsbuden, Fabrikaten, Ausstellungsaufstellungen, Städtischen Posten, Bahn u. Postverwaltungen, Kunstmäerkern u. a. m. Den P. T. Auftraggebern schicke ich prompte Belehrung, die billigen Preise und Wiederverkäufern den höchstmöglichen Rabatt zu. Preisverzeichniß mit Abbildungen meiner Wacker, deren Formen vor Nachbildung zum Theil geistlich geschützt sind, gratis u. fr. Correspondenz: deutsch, franz., englisch.

Die Wormser Brauerei

seit 20 Jahren bestehend, von 2000 Brauern während dieser Zeit aus allen Ländern besucht, mit praktischem, vollständigem Betrieb in der Mälzerei und Brauereiverfahren, beginnt das nächste Sommersemester den 1. Mai a. c. Programme werden von Unterzeichnern vorgetragen und jederzeit Braumeister, Malzmeister, Oberbürgermeister u. f. m. aus der Zahl der Brauer empfohlen!

Worms a. Rh., Mathildenstraße 10. Dir. P. Lehmann.

E. M. Mallet,
vorm. Mallet & Sontheimer, Augsburg,
empfiehlt seine rühmlich bekannten, bestieghafte
Feuerannihilatoren
(fl. Handzettel), ca. 7½ Agr. schwer, gefüllt noch leicht zu tragen, Inhalt 30 Liter, Straßleiste en. 45-50 Fuß,
Preis Mk. 60,
nebst dem hierzu gehörigen Zündpulver „Seenritter“ in 3 Agr. Paketen zu 1 Füllung gehörig, möglichst säurefrei, leicht löslich, daher auch ohne Niederschlag.

Preis per Patrone 3 Mk.
General-Depot für das Königreich Sachsen bei
F. O. Busto, Dresden, Poststraße 19 vorst.
Hauptniederlage u. alleinverkauf für Chemnitz
bei Emil Hermann vorm. Th. Voigt & Co.

Coniferen.

Schöne Abies Nordmannia, 1-1½ M. hoch, Magnolien mit vielen Knospen, Bux-, Taxus- und Ilex-Bromelien, Fichten, Salicarien, Weinmutterbäumen, Taxus erecta, hybronica u. variagata, Juniperus tamariscifolia, alpina, glauca, Schottii, suecica etc. Hemlocktanne, Zirbelkiefer, verschiedene Lebensbaumarten, Thuja plicata borealis, glauca, nanu und viele andere Coniferen empfiehlt in großer Auswahl.

E. Hopfer de l'Orme,
Gruna bei Dresden.

Geschäfts-Veränderung.

Hochgeehrte Herrschaften, meinen wertbaren Kunden und Geschäftsfreunden wir geneigten Kenntnis, daß ich mein Wagenbau-Gefäß, Gattermeister und Wohnung von der Oberseestraße am 1. April nach

Pragerstraße 24

verlege. Für das mir bisher gezeigte Vertrauen bestens dankend, erkläre ich, dasselbe auch in mein neues Gefäß gültig übertragen zu wollen.

H. Weiner,
Gattermeister und Wagenbauer,
Pragerstraße Nr. 24.

Rapuziner-Bräu

auf der Brauerei von W. Gedhardt in Marktpleuthen (Bantern) empfiehlt

E. Fischer, Schuhhaus 2 Barabt.

Elsasser Mode 1885.

Das grosse Special-Magazin

ELSASSER WAARENHAUS

(Palais Gütsch) DRESDEN (Palais Gütsch)

7. Waisenhausstrasse 7

gibt sich hiermit die Ehre, den geachteten Damen mitzu-thalten, dass die Collection der eigenen Nouveautés

in Elsasser eleganten Costumestoffen

für die Sommersaison 1885 bereits voll-

ständig eingetroffen ist. Diese reizende Collection, mit

mehr als 2000 Mustern ausgestattet, enthält die letzten

Erzeugnisse der Elsasser Mode nebst neuesten

Pariser Gravuren. Man kann sagen, dass die

Sortimente dieses einzig in Deutschland existierenden

„Special-Hauses“ für elegante nur „Wasch-

Costum-Stoffe“ ein unbedingter und sichere

Führer für alle Damen sind, welche sich zu wirklich

soliden Preisen nach der neuesten Mode kleiden wollen.

Schleierschirme, seitliche, elegante und praktische Neuheit

In Seide und Baumwolle.
Die Schleier sind waschbar und
können daher lange wiederhergestellt werden.Alltägliche und gehobene Sonnen-schirme erhalten Schleier, welche in
allen Farben vorrätig ist in einigen
Nischen eine überraschend schöne
M-tassephore.**Carl H. Fischer,**
Pragerstr. 49, neb. d. Kunstgewerbe,
7. Waisenhausstr. 7, Café Käse 2.

Dora Peter
geb. Asmus
Willy Brünecke,
Geheimfacharzt a. D., Berlin,
c. s. n. v.
Dresden, den 6. April 1885.
Als Vermählte empfehlen sich
Richard Hecker
Adolphine Hecker
geb. Kützel.
Dresden, Stern 1885.

Am 1. Ostermontag früh 10 Uhr verließ nach langen Warten unter guter Mutter, Vater, Schwieger- und Großvater, Herrn Ruprecht, Kindermutter.

Ernst Wilh. Hempel.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhaus, Herrenmannstr. 14, aus, was nur hierdurch angezeigt die trauernden Familien

Hempel, Kantowias, Steinberg und Seeger.

Dresden, Bremen und Weimar, am 5. April 1885.

Heute Nachmittag 1-5 Uhr entschließt dankt und ruht nach ihrem Krankenlager unter guter Mutter, Schwiegermutter und Großvater, der Privatno.

Friedrich Wilhelm Ebel

im Alter von 81 Jahren, Altenheim wird aus Wunsch des Verstorbenen dientlich abgeführt.

Um Hilfe Theilnahme bitten die trauernden Familien

Ebel u. Wagner.

Dresden, am 6. April 1885.

Während Abend verabschiedet sich und unerwartet unter guter Mutter.

Privatus

Gottthelf Händler,
was mir lieb betrachtet Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. d. Monats vom Trauerhaus, Brüdergasse 8, statt.

Die Familie Händler.

Bernstadt und Freunden die traurige Nachricht, daß heute früh 7 Uhr unsere gute geliebte Mutter und Mutter, Frau

Johanna Müller geb. Weber

im 61. Lebensjahr ruhig u. sanft eingeschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch um 9 Uhr vom Trauerhaus, Stammkunststr. 7, v. d. dort.

Dresden, den 5. April 1885.

Die letztrauenden Unterlassungen.

Am Sonnabend um 10 Uhr verließ nach kurzer Krankheit unsere gute Mutter

Jul. Ehrst. Goldammer

im 63. Lebensjahr. Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag bald 2 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Eschappel.

Die trauernden Hinterbliebenen, Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein Sohn **Max** vorgetragen Nachm. 1-2 Uhr sanft eingeschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch 1-2 Uhr vom Trauerhaus, Stammkunststr. 41 aus statt.

Carl Weickelt,

stets gleich rein. Kavalierdiener.

Danksagung.

Dank allen Verwandten, Freunden und Freunden für die liebvolle Theilnahme beim Beisetzen meines unvergesslichen Mannes, besonders vom Victoria-Kreis, sowie Herrn Dr. Morgenstern für die trostenden Worte am Grabe.

Die liebende Witwe
Auguste Maase
geb. Schubert
nein Angehörigen.

Großer schwarzer Hund.

Mit großer Entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Maihöfenstr. 57, 1. Etage.

Ein gr. schwarzer Hund ist zu laufen. Seelergasse 10, 1. Et.

Ein Knabe, welcher Fischer werden will, findet Unterlagen Seminarstrasse 18, bei **H. Schenkel**, Tischlermeister.

Schuhverkäufer a. J. Holzstrasse 43, bei Gotsch.

Sucht per sofort oder später für meine Colonialwarenhandlung einen

Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause. Handelsküche Verbindung.

Albert Seeliger,
vom **Nach & Biehn.**

Schlosserhilfe
sofort geucht Löbian, Nellewigerstrasse 43.

Arbeitsbüchchen
geucht Voigt u. Holland, kleine Blaueswegasse 23.

Zum sofortigen Eintritt über 15. April wird ein beschreibenes schönes Mädchen für Bäckerei als

Ladenmädchen
gesucht. Adr. **K. J. 35** Fil. Exped. d. Bl. gr. Klosterstr. 5, abzug.

Schwarze - Maurer gesucht
Rödmystrasse 12, 4.

Tischler gesucht

Forststraße, im Albertsvorort.

Buchbinder- Gehilfe

als erster Arbeit geucht. Adr. mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter **F. H. Exped. d. Bl. erbeten.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Gläser und Rahmenmacher zu werden, wird gesucht. **Franz Zichau**, Gläsermeister, Petersgasse 6.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird für häusliche Arbeiten und Waschen gesucht. Antritt 1. Mai. Friedensstraße 22.

Auf sofort ein
Laufbursche

für 6-7 Mai. Vorn pr. Woche. Zu melden Dienstag 8-9 Uhr. Morgens bei **A. Thade & Co.** Victoriastrasse 31, 1. Etage.

Gesucht wird

für eine kleine Familie (nur 1 Sohn) ein gesundes

Hausmädchen

im Alter von 16-22 Jahren, welches sofort in den Dienst eintreten kann. Gute Behandlung u. unter Vorn werden zugesichert. Die Mädchen mögen sich melden Vor- mittags von 9-12 Uhr, Nachmittags von 3-6 Uhr.

Franz Hauptmann, Riesen, Reichsstraße 11, 3. Etage.

Zwei Rotte

Berfängerinnen, möglichst mit der Strumpfwarenbranche vertraut, finden diente Stellung bei **Herrn Mühlberg**, Königl. Sächs. Postleitzamt, Webergasse 22, Ecke Wallstr.

Dienstmädchen

sofort gesucht, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist. **Nath. Nath. Plauen bei Dresden**, Neissewigerstrasse 2.

Geübte Cigarrettenarbeiterinnen

sucht **W. et al. Alexand. Müller**, Zollnerstr. 5.

Tüchtiger

Graveur in Silber oder Stahl bewandert, findet sofort oder baldigst gute teste Stellung bei hohem Vorn. **Richard Meister**, Graveur, Tüddeldorf.

Bertrater - Gejuch

Eine leistungsfähige Fabrik in Roh- und Gebrauchs-Gütern sowie Kleidern und Säcken, sucht einen tüchtigen, bei der Kundenschaft gut eingestützten Kaufmännischen

Agenten.

Gef. Off. unter Angabe von Reisen **H. J. 353** Exped. d. Bl.

Ein Rechnungsführer f. groß. Rittergut mit Walden, viele Verwalter, Scholaren, Wirtschaftsleute u. Mönche ist, f. gute Leute gesucht.

8. Predich. Annenstraße 2.

Reisender

gesucht für eine Colonialwaren-Groß-Handlung. Genaue Kenntnis der Branche und der Kunstschaft in Sachen unbedingt erforderlich. Nur mit besten Zeugnissen vertriebene Bewerber sollen berücksichtigt werden. Off. unter **Rudolf Mosse**, Dresden.

116

Geschäftsführerin

für ein kleines neines Restaurant wird ein von bildlichem Neuerungen in den letzten Jahren stehendes und mit guter Kardoberei versehenes Mädchen gesucht. Off. d. M. unter **M. B. 400** in die Exped. d. Blattes.

Eine ganz vermittelte Schneiderin

wird auf Probe gesucht. Off. **O. O. 312** Exped. d. Bl.

Gesucht wird

zum 15. April ein streng ehrliches Mädchen, welches sich nebenbei im Fleischgeschäft mit einzurichten will, womöglich von auswärts, nicht unter 17 Jahren. Lindenaustrasse 17, v. d. Blattes.

Zimmerlente

werden angenommen Chemnitzerstrasse 17 im Hofe.

photogr. Atelier

nebst Wohnung, Gartenantheit. Bedingungen sehr günstig. Nath. Schumann'sches Vorzettengeschäft, Weißegasse.

Maurer

m. angenommen Friedensstr. 56.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welches in **Handarbeiten** bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Handarbeiten bewandert, sowie im Klavierspielen etwas erhaben ist, wünscht bei einer in ihrer Heimat Stellung zu finden. Näheres Am. 14. 3. Eingang Marienstraße 13.**

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welche in **Hand**

Rohleder's Etablissement, Löbtau.

Heute den 3. Feiertag

Grosser Ball.

Anfang 5 Uhr. A. Rohleder.

Colosseum.

Heute zum 3. Feiertag Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.

Ernest Fritzsche.

Müller's Gasthof, Leutewitz.

Heute den 3. Feiertag

Frei-Concert, nachdem gutbesetzte Ballmusik.

Achtungsvoll G. Müller.

Elysium, Ballmusik. Räuchner.

Heute den 3. Feiertag

Gasthof Wölfritz.

Heute zum 3. Feiertag starkbesetzte Ballmusik, wozu er

Uhlmann's Gasthof, Löbtau.

Heute öffentliche Ballmusik.

Centralhalle.

Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll H. Wagner.

Altona.

Freier Tanz von 5 Uhr an.

Starkbesetzte Ballmusik.

H. Schanzl.

Restaurant und Ballaal Bellevue.

Heute von 6 Uhr an gutbesetzte Ballmusik und Tanz-

verein.

G. Menz.

Eldorado.

Steinstr. 9.

Dresdens moderner

Brunnensaal.

Heute von 4 Uhr an Ballmusik und Tanzverein.

Gasthof Demnitz, Loschwitz.

Heute

Grosser Ball.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.

Haller.

Orpheum.

Kamenzerstr. Nr. 9 u. 10.

Heute zum 3. Osterfeiertag von 4-7 Uhr Tanzverein. A. Anger.

Schützenhaus,

Windmühlenstrasse 3.

Heute zum 3. Feiertag von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebnis einladet.

Achtungsvoll W. Prater.

Ballhaus.

Heute den 3. Feiertag Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzver-

ein.

Tonhalle.

Heute zum 3. Feiertag Ballmusik,

von 5-8 Uhr Tanzverein.

Achtungsvoll G. Gähde.

Stadt Bremen.

Heute zum 3. Feiertag von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Ergebnis H. Haubold.

Odeum.

Ballmusik, von 5-8 Uhr

Tanzverein.

H. v. erw. Krause.

Sächsischer Prinz, Striesen.

Heute Ballmusik.

H. Zöpfer.

Diana-Saal.

Heute zum 3. Feiertag Ballmusik.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Bläcktor 20 Pf. Streichholz 10 Pf. Achtungsvoll E. Voigtländer.

NB. Von 2 Uhr frische Räucherstäbchen.

Mitsbach's Säle.

Heute Ballmusik, v. 6-9 Uhr Tanzverein.

M. Mitsbach.

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein.

E. Krause.

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik.

B. Thiele.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein. W. Seiler.

Lincke'sches Bad.

Heute zum 3. Osterfeiertag

Militär-Concert

von der Kapelle des Hauses

und Grosser Ball.

Anfang des Concertes 6 Uhr.

Ball 8 "

Ende " "

Joseph Linke.

Bergkeller.

Heute Dienstag zum 3. Feiertag

Grosser Ball.

(Kapelle des Garde-Reiter-Regiments.)

Anfang 7 Uhr. Damen entreefrei. R. Hopf.

Westend-Schlösschen (Plauen).

Heute von 4 Uhr ab ein

Tänzchen. ff. Biere,

guten Räucher-

Räucherläden.

Eintracht.

Heute von 7-11 Uhr Tanzverein zu 50 Pf.

Selbstgeg. Räucherläden, ff. Biere. A. Götz.

Gasthof Strehlen.

Heute den 3. Feiertag Ballmusik. Achtungsvoll G. Palitsch.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute ein Tänzchen. H. E. Hebenstreit.

Gambrinus.

Heute von 5-8 Uhr Tanzverein. Oswald Hartmann.

TIVOLI.

Heute Ballmusik.

Stets das Neueste

in

Sonnell-

Regenschirme

En tout cas

einzig allein

5 Neumarkt 5,

Landhausstrasse-Seite.

Jacques Lippmann.

Julius Böhmer,

Gätekramant. Badergasse, im Schaus der Galeriestr.

Julius Rönitz

Cement-, Terrazzo- und

Stilinser-Blätten

als Belag für Blumen, Höfe, Küchen, Badezimmer, Wirtschafts-

und Fabrikräume, Veranden, Billenausläufe, Ställe, Einschäften &c.

Preis-Gourante und Muster gratis.

Garantie für Haltbarkeit, billigste Preise, prompte und solide

Ausführung.

Von unserer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull mit Tüll und Zwischen-Gardinen) angegangen,

welche theils etwas trüb gebleicht, theils mit kleinen Mustern besetzt sind.

Dieleben werden bedeutend unter Fabrikationspreis abgegeben. Verkauf nur Vormittags 10-1 Uhr

Schreiberstrasse 3, I., im Engros-Geschäft.

Von einer Fleicherlei ist uns ein größerer Posten

Gardinen

(Englisch Tüll, Mull

Schweizerfäße
könn gelohnt und sättig. bei fünf
Pfund à 70 Pf. Eimburger
Säfe kostbillig.
Gottschalk, Katernstraße 16.

Leibwäsche

gewöder Art, für Herren, Damen und Kinder, in weiß und bunt. Zweck Arbeit! Gute Stoffe! Neuerlich billige Preise!

Rob. Neubner. Wäsche-
Fabrik,
jetzt während des Umbaus:
Postplatz 1 (Promenade).

Reelle Heirath.

Ein gebildetes Mädchen oder kinderlos Witwe (30—40 J. alt), von angenehmem Aussehen, gutem Ruf und Charakter, und von einem ausstürtigen Geschäftsmann (40 J. alt), Materialhandlung u. Grundstücksgesellschaft in einer größeren Stadt Sachsen, geheiratet. Dielebe ist sie zu gut ersoz. Kindern haben und einige Vermögen bei. Es nur mit Photo, welche bald bestimmt wird, unter H. W. 20 Exed. d. Verlobten.

Reelles Heiraths- Gesuch.

Ein Restaurateur, Mitte 20, wünscht sich mit einer hübschen jungen Dame, welche Zeit hat, in seinem Gewalt, mit 4—5000 Thlr. Vermögen, zu verheiraten, da er an Damengefälligkeit fehlt, schwiegerheitliche Ehrengabe, Cr., mit Photographic bis 13. d. M. in die Freude, d. Bl. erbeten unter H. W. 25.

Billig; verkaufen

1 Quadratmeter, diverse Bauböde, Hälfte, 1 Weinpresse, Zementkuchen, Stangen u. dergl. mehr Kapazität. 1 am Feuerwehr.

Salomonis-Apotheke
Dresden. Neumarkt Nr. 8.
empfiehlt Med. Rath. Dr.
Ludwigsmeier's geschmack-
loses Wurmpulver, a
Sachetel 50 Pf.

Zithern-
und Saiten-Niedriglage renommiert, gewiekt und neu, von 1—100 M. Zither-Mutterrichtung, verfeinert. Spieldiagramm, geblieben. 35 statt.

Ein Pferd
Krautermüde, welches sich wieder ausgehen will, wird zu leichter Arbeit auf Land zu leben oder zu laufen gebracht. Abt. erbunter S. S. 2 Exed. d. Bl.

Pflanzen- Auction.

Mittwoch den 8. April, Vor-
nittag von 10 Uhr an, kommen
Brieftaubenstraße Nr. 10,
eine große Partie Bäume, Bäu-
me, Sträucher, Rosen, Blumen,
sowie blühende Stauden, immer-
grüne Erdbeeren, Ephen, Kar-
ten, Nadelholz, Luccas u. s. m.
auf Versteigerung.

2 sehr gute gebrauchte

Pianinos,
welche ich im Umtauche mit
angenommen habe, sind vor sehr
billigen Preis von 70 Thlr. an-
geboten. Schnäppchen zu verkaufen in
der Pianofabrik Jos. Knob.
Kettnerstraße 12, 2. Etage.

Sophas. 2 Bett in 2. Klasse,
Stoffdrapier u. a. Möbel
etc. u. verl. Circusstraße 43. p.

Gegenleistung! Son-
nenseharme von 50 Pf.
in Fahrgasse 17, 1. Etage Waller.
Möbel, Federbetten, netz-
seine Kleidungsstücke,
Wäschte u. s. m. sauber und
zahl gut. R. Häufig, große
Krobbungen. 1.

Sommer-Leberzieher.
moderne Stoffen, Weben, Klöte,
Kleider u. billig zu verkaufen
Pianofabrikstraße 16, 2. Et.
im Viergeschoss.

Häufigsbettler ist ein schönes

Pianino
billig zu verl. Maternius 15. 2

Sophas. Kleiderdrap, Webstoff,
Kleider u. verdeckt, andere
Möbel zu verl. Wohlholzweg 25.

Büffling.

Büfflinge in schöner, fr. Ware
die Preise mit Jhd. 60—70 Pf.
anz. fr. unter Postnachr. f. 2 M.
Brown, Kreiswald, 1. Etage.

Bohmische Bettfedern kaufen
man billig Schenkelstraße 24,
zweite Etage.

1. u. 2. Klasse, Maternius 15. 2

(aus Rücktert Möbtr.) für

25 Pf. zu verl. Zollnerstr. 29. 1.

Jos. Lenz

Zitherlehrer,

Dipoloiswaldweg 2. Etage

9 Tage.



mit d. neuen Schnell dampfern d.
Norddeutschen Lloyd

fahrt man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei den Haupt-

Agenturen:

C. A. Opelt,

Dresden.

Schulgasse Nr. 16.

C. A. Voigt.

Leipzig, Ritterstraße 29.

Traun, Saalbau von Bergen.

Diebibliothek, Wittenbecker 7.1.

50 Sommerfeldt, Salzgasse 6 p.

Oskar Wünschmann,

3. Pöhlitzer Straße 3.

Gejuehe, lieber Teufte,

Kaufe, Verträge, etc. etc.

6 Kronzon erhält billig

Unter der Winkelmannstraße

Nr. 21, part.

Weisser Hirsch.

Schönster Spaziergang, reizende

Urt. im berühmten Waldspiel.

Gasthof sehr empfehlenswerth.

Dresdner Schankbier

Fusstanz

Restaurant Estherhalle

Vonhausstraße 23.

Schweizerhaus

empföhlt seine auf Brachvollslie-

neu restaurirten Lokalitäten zur

Ausbaltung von

Hochzeiten,

Bällen,

Familienabenden

u. s. m.

unter Aufsichtung vrompt. Be-

dienung einer gereichten Beach-

tung. Ergebend 2. Klasse.

2 sehr gute gebrauchte

Pianinos,

welche ich im Umtauche mit

angenommen habe, sind vor sehr

billigen Preis von 70 Thlr. an-

geboten. Schnäppchen zu verkaufen in

der Pianofabrik Jos. Knob.

Kettnerstraße 12, 2. Etage.

20 Pt.

Kapuziner-

Exportbräu.

Alles entzückend!

F. Hagenmoser,

Hotel Lingke,

Seestrasse 22.

Specialität

Loh Küchner

Löwenbräu,

Bereit in 1/2, 1/4 und 1/8

Gebinden.

Hotel Stadt Metz,

G. Duttler.

Vertreter der Actienbrauerei

zum Löwenbräu, München.

Eduard Kraft's

in Gothaude.

großartig lieblicher Lustigkeiten.

"Liebenecke"

in Gothaude.

großartig lieblicher Lustigkeiten.

Eduard

Kraft's

Echt Bayr. Bierstube

1 Badergasse 1.

Heute sowie jeden Mittwoch

Schweineschlachten

in Gothaude.

großartig lieblicher Lustigkeiten.

Wähler. Striesen.

Wähler. Striesen.

Gustav Lehmann, welcher sich

in der letzten Zeit so viel für das

Wohl Striesen geopfert hat.

Die sollte auf seinem Sessel fehlen.

Der in der Nacht zum Sonntag

vertauschte Hut,

runzelbräun. G. B. gerichtet,

die sollte getauscht werden

Wohlbaustraße 4. 4. rechts

Wohlbaustraße 3 im

Wohlbaustraße zu haben. H. F.

Wohlbaustraße zu haben.

F. W. Weymar, 11 Frauenstrasse 11.

Grösste Auswahl

Teppichen, Möbel-Stoffen, Gardinen und Tapeten.

Dépôt von Smyrna-Teppichen der Gevers & Schmidt'schen Teppich-Fabrik in Schmiedeberg.

Deutsches Linoleum, Prima-Qualität.

200 cm. breit uni. pr. Meter 5 Mk. 50 Pf.
200 " " gemustert. " 6 " 50 "

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9

Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.

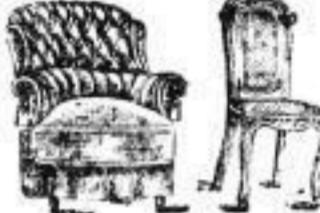
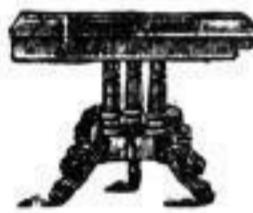
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.

Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen mit vulkan. Patent-

Gummiringen, sehr dauerhaft, zur Schonung der Fußböden und Teppiche.

Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders fürgärtiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.



Herren-Uhrkette nach dieser Zeichnung von 2 Mk. 50 Pf. um 6 Mk. 50 Pf.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Ein geehrtes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine

Goldkomposition-Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines wohlerdienten Rates erfreuen, auch auf den Pariser Ausstellungen im Jahre 1867 mit einer „Preis-Medaille“ und im Jahre 1878 mit einer „ehrenvollen Anerkennung“ gerühmt wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden Karabiners eingeprägten Fabrikkstempel „Schweich“ erkennbar sind und werden vor überzeugter Nachahmung dieses Stempels durch den getreulichen Markenrichthof gesichert. Durch die Übernahme der Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris

bin ich in den Stand gebracht, in Betrieb der Auswahl wie des Preises die denbar grössten Vorteile beim Einkauf bieten zu können.

Ich empfehle in bester Qualität: Herren-Uhrketten von 2 Mk. 50 Pf. an, Damenuhrketten mit Quaste von 4 Mk. 50 Pf. an, Medaillons von 2 Mk. 50 Pf. an, Überschlüssel St. 75 Pf., Kette von 75 Pf. an, Broschen mit Ührenringen von 2 Mk. 50 Pf. an, Armbänder von 1 Mk. 50 Pf. an, Collars von 2 Mk. 50 Pf. an, Manschetten-Knöpfe Paar 40 Pf., Chemisetten-Knöpfe Stück 20 Pf., Trauringe Stück 75 Pf. aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

**F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.
Haupt-Niederlage
der Uhrketten-Fabrik
von Schweich Frères in Paris.**



Damen-Uhrkette nach dieser Zeichnung 5 Mk.

**Das Spiegel-Lager
von Eduard Wetzlich, Am See 8,**
empfiehlt sich mit reicher Auswahl von Spiegeln in verschiedenen Rahmen zu Schaukasten-Reflex-Spiegeln ist dazu geeignet Spiegelglas vorräthig. Sendungen nach auswärtigen geben unter sicherer Verpackung.

Silberlotterie-Loose

Nur 1 M. werden empfohlen
und sind zu haben bei den durch Plakate kennlichen Verkaufsstellen, sowie im Haupt-Verkauf, kleine
Schießgasse 12, I.

Ausstellung der Gewinne

befindet sich in den Schaufenstern des Herren Hofjuwelier Mau, Moritzstraße 17 und 18.

**Nur 1 M. das Loos. Nur 1 M.
Ziehung am 20. April ds. Js.**



Billardsfabrikant

Herrn. Freyboth, Am See 30 und 31,
empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Tüchern und Elfenbeinkernbällen.
Gummierte Bälle à Sch 15 Pf.
Barnaque-Bretter und alle Billard-Utensilien.

Das Pianoforte-, Musikwerke-, Instrumenten- u. Saitenlager

W. Gräbner,
befindet sich jetzt **7 Waisenhausstrasse 7,**
Palais Gutenberg (Café König).

5proc. Serbische Staats-Eisenbahnen-Hypothekar-Obligationen Lit. B.

Die Königl. Serbische Regierung emittiert zur Fortführung des Baues ihrer Staatsbahnen eine neue Serie von 60,000 Obligationen à 500 Kronen, deren Erlös nur zum Bau der Balkanlinie-Bahn bestimmt ist. Es gelangen hierzu Mittwoch 8. v. 33,000 Stück zum Courier von 53,81 für 100 Kronen zur Substitution, für welche ich Anmeldungen zu den bei mir einzuhaltenden Emissionbedingungen möglichst Dienstag entgegennehme, da der Schluss der Zeichnungen sofort erfolgen kann.

Philipp Elimeyer, Pragerstrasse 4, I.

Die Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden
Werthpapiere in sichere Verwahrung und Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den in dem Regulatio festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hier nach die Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividenden-Scheine, die Kontrolle über Verlorenen und das Incasso verloster und rückzahlbarer Papiere, den Bezug neuer Couponsbogen oder definitive Stücke, die Besorgung weiterer Einzahlungen und Ausübung von Beugungsrechten nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme von Giroobligationen,

ferner den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Auslage u. Verwertung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Regulatio, sowie die zu der Deposition erforderlichen Formulare können von der Sächsischen Bank und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Merseburg, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau unentgeltlich bezogen werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Gespräch zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.

Bie Direction.



Corsets, Tournüren, Crinolinen, Spitzen, Rüschen, Fichus, Hauben etc.

in den neuesten Ercheinungen
der Mode und großer Aus-
wahl zu billigen Preisen bei

Oscar Biltz,

32 Waisenhausstr. 32.

vis-à-vis Café König.

Wichtig für Gastwirthe!

Tischmesser und Gabeln, Schlüssel, Messelschlüssel, Einhandentlüftel in solider eleganter Ausführung, bequeme Taschen zum Bagen, faust man am vortheilhaftesten in der Weinfabrik und Dampfschiff-Abfahrtel von Max Herrfurth & Co., a. d. Sophienkirche.

Garnituren

in großer Auswahl, sowie
ganze Zimmer-Einrichtungen gut
und billig Waisenhausstr. 2, pt.

Benno Hennig, Schäferstraße 77.
Chemikalien-, Drogen-, Kräuter- u. Farbenhandlung.

